

## **Niederschrift**

über die 28. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales**

am Mittwoch, dem **31.03.2021**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 vom 03.03.2021**
- 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 27 vom 10.03.2021**
- 5. Sachstandsbericht zur voraussichtlichen Belegungssituation in den örtlichen Kindertagesstätten zum 01.08.2021**
- 6. Antrag der Gruppe Grüne/FDP zu Handlungserfordernissen, die sich aus der zum 01.08.2021 in den örtlichen Kindertagesstätten zu erwartenden Belegungssituation ergeben  
Vorlage: 054/2021**
- 7. Aktuelle Regularien der Platzvergabe in den örtlichen Kindertagesstätten  
Vorlage: 055/2021**
- 8. Neufassung der Richtlinie der Gemeinde Sande über die Verwendung der Mittel zur Förderung von Jugendpflegemaßnahmen  
Vorlage: 056/2021**
- 9. Sachstandsbericht zu Freizeitpassaktionen 2020/2021  
Vorlage: 057/2021**
- 10. Konzeption/Jahresbericht zur dezentralen Jugendarbeit der Gemeinde Sande  
Vorlage: 058/2021**
- 11. Konzeption der kommunalen Seniorenarbeit  
Vorlage: 059/2021**
- 12. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns

Ratsfrau Angela Hoffbauer

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier als Ausschussvorsitzende

Ratsfrau Annika Ramke

Ratsfrau Gisela Wübbenhorst

Gäste

Sozialarbeiterin Caren Knipper bis TOP 10 der TO

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg

Verwaltungsfachangestellter Hans-

Hermann Tramann

Verwaltungsfachangestellte Martina Ha- als Schriftführerin  
schen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde einstimmig mit dem Punkt TOP 13 Mitteilungen, Anfragen und Anregungen im nichtöffentlichen Teil erweitert. Mit dieser Ergänzung wurde die Tagesordnung festgestellt.

2. **Einwohnerfragestunde**

Timith Brand ist aus zeitlichen Gründen künftig als beratendes Mitglied der Jugendvertretung verhindert, an Ausschusssitzungen teilzunehmen. In diesem Zusammenhang stellte Leonie Huth den Antrag auf Übernahme der Funktion als beratendes Mitglied der Jugendvertretung im Ausschuss. Die Verwaltung wurde beauftragt, diesen Antrag zu prüfen.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 vom 03.03.2021**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 27 vom 10.03.2021**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Sachstandsbericht zur voraussichtlichen Belegungssituation in den örtlichen Kindertagesstätten zum 01.08.2021**

Von der Verwaltung wurde ein Sachstandsbericht zur voraussichtlichen Belegungssituation in den örtlichen Kindertagesstätten zum 01.08.2021 gegeben.

Die aktuellen Platzangebote in den Kitas reichen nicht aus, um den sich zum 01. August abzeichnenden Bedarf annähernd entsprechen zu können.

Diese Situation wird sich bis August weiter verschärfen, da in den verbleibenden 4 Monaten noch weitere Anmeldungen, sowohl im Krippen- als auch im Regelgruppenbereich erwartet werden müssen.

Aktuell ist davon auszugehen, dass ohne Einbeziehung der Einrichtung „Sandburg“ und ohne Änderung der Gruppenstruktur in der Einrichtung „Kunterbunt“ (Beibehaltung als Krippengruppe) 11 Krippenkinder und 21 Regelgruppenkinder zum 01.08.2021 keinen Platz in den vorhandenen Einrichtungen finden.

Bei diesen Kindern handelt es sich u.a. um 13 derzeitige Krippenkinder in Neustadtgödens, die zum 01.08.2021 in eine Regelgruppe wechseln sollen.

Durch Umwandlung der Blauen Gruppe der Einrichtung „Kunterbunt“ in eine altersübergreifende Gruppe ist eine Lösung zu sehen; daneben könnten dann weitere 6 jetzige Krippenkinder in der Roten Gruppe einen Regelgruppenplatz erhalten.

Es wird mit der Landesschulbehörde die Umwandlung der Blauen Gruppe als Krippengruppe in eine altersübergreifende Gruppe abzustimmen sein. Diese Gruppe würde dann mit 13 Regelgruppenplätzen und 5 Krippenplät-

zen ausgewiesen werden.

Auch durch die Umsetzung dieser Gruppenstrukturänderung finden insgesamt 21 Krippenkinder und 8 Regelgruppenkinder keinen Kindergartenplatz.

In weitere Überlegungen ist nun die Einrichtung „Sandburg“ einzubeziehen, die bislang als 2-Gruppen-Einrichtung mit 2 Krippengruppen geplant ist.

Eine Gruppe soll als integrative Krippengruppe ausgewiesen werden, hierbei handelt es sich dann um eine Gruppe mit 12 Plätzen für 10 Krippenkinder und zwei Krippenkinder mit erhöhtem Förderbedarf.

Die zweite Krippengruppe ist mit 15 Plätzen geplant.

Mit der Landesschulbehörde ist final zu klären, ob eine Änderung der Krippengruppe in eine altersübergreifende Gruppe realisierbar ist. Diese Gruppe wird dann voraussichtlich mit 13 Krippen- und 8 Regelgruppenplätzen ausgewiesen werden können; dieses ist jedoch mit der Landesschulbehörde zu klären.

Im Zuge dieser Überlegungen ist aber zu berücksichtigen, dass sich die Inbetriebnahme der „Sandburg“ verzögern wird. Als Termin der Inbetriebnahme wird vom Einrichtungsträger der 01.12.2021 genannt.

Daneben ist zu berücksichtigen, dass auch bei der Wiki für die Einrichtung „Sandburg“ eine Anmeldeleiste geführt wird. Derzeit sind 13 Anmeldungen registriert.

Im Gesamtkontext dieser Überlegungen ist daher auch eine Übergangslösung für eine Betreuung der Kinder zeitnah zu präzisieren, die voraussichtlich keinen Platz erhalten können.

Von der Verwaltung wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass aufgrund dessen unbedingt eine Übergangslösung gefunden werden muss.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich danach, ob Gespräche mit der Wiki stattgefunden haben, da Kosten für das eingestellte Personal ab dem 01.08.2021 und Kosten für die Ausstattung bereits in dem Zeitraum August bis Dezember 2021 anfallen würden.

Die Verwaltung teilte mit, dass in der 15. Kalenderwoche ein weiteres Gespräch mit der Wiki stattfinden soll.

Lt. Vertrag ist ein Betriebskostenzuschuss von der Gemeinde mit Inbetriebnahme der Einrichtung, bezogen auf den Zeitraum der „Übergangslösung“, zu erbringen. Details sind mit dem Einrichtungsträger zu klären.

**6. Antrag der Gruppe Grüne/FDP zu Handlungserfordernissen, die sich aus der zum 01.08.2021 in den örtlichen Kindertagesstätten zu erwartenden Belegungssituation ergeben**  
**Vorlage: 054/2021**

Von der Verwaltung wurde die Berichtsvorlage 054/2021 zur Kenntnis gegeben.

Es wurde Bezug genommen auf den Antrag der Gruppe Grüne/FDP vom 15.03.2021 zur Thematik der Schaffung von Kita-Plätzen bis zur endgültigen Inbetriebnahme der Einrichtung „Sandburg“, die derzeit von der Wiki am Erlenweg errichtet wird.

Von der Gruppe Grüne / FDP wurden neben der bereits benannten Variante einer übergangsweisen Aufstellung von Containern folgende Alternativen aufgezeigt:

- Übergangsweise Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses Cäcilien-  
groden
- Nutzung des hinteren Saales des Ev. Gemeindehauses Sande  
zwecks einer übergangsweisen Unterbringung einer Kindergarten-  
gruppe

Für die Containerlösung wurden von der Verwaltung die Kosten auf Mietbasis und eine 2-Gruppen-Einrichtung in Modulbauweise aufgezeigt. Die einzelnen Kosten sind der Berichtsvorlage zu entnehmen. Die Standortfrage ist hier für beide Varianten noch nicht geklärt.

Bei der Nutzung des hinteren Saalteils des Ev. Gemeindehauses könnte es sich lediglich um eine temporäre Lösung handeln, wobei eine Klärung mit der Landesschulbehörde herbeizuführen wäre. Es würde sich dann z. B. um eine Krippengruppe mit 15 Plätzen handeln. Eine dauerhafte Lösung wird auf Grund der Größe der Kita nicht umsetzbar sein.

Bei der übergangsweisen Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses Cäcilien-  
engroden wäre mit der Landesschulbehörde zu klären, ob eine Unterbringung von 2 Kiga-Gruppen denkbar sei. Die Herrichtungskosten sind zu ermitteln.

In der anschließenden Aussprache wurde von einem Ausschussmitglied darum gebeten, von der Containerlösung abzusehen. Favorisiert wurde der Vorschlag einer Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses Cäcilien-  
groden. Eine Nutzung der Küche und Toiletten wäre hier bereits möglich. Dieses Objekt wurde bereits übergangsweise während der Erweiterungsmaßnahme in der Kita Schatzinsel für die Krippenbetreuung genutzt.

Die Verwaltung teilte mit, dass man in der 14. Kalenderwoche Kontakt mit der Landesschulbehörde aufnehmen würde, um eine Realisierbarkeit der temporären Nutzung der DGA als Kita zu klären.

Bürgermeister Eiklenborg teilte mit, dass der favorisierte Vorschlag zurzeit die wahrscheinlichste Lösung sei. Er gab dennoch einen Appell an die Fraktionen über die Errichtung einer zusätzlichen Kita nachzudenken.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Kosten für die genannten Optionen zu ermitteln und Kontakt mit der Wiki aufzunehmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt Optionen möglicher Übergangslösungen im Interesse der Bereitstellung von Kindergartenplätzen, die bis zur Inbetriebnahme der Einrichtung „Sandburg“ benötigt werden, auszuarbeiten mit Bezifferung der jeweils zu erwartenden Kosten.

Mit der Wiki gGmbH sind Gespräche zur Umsetzung der Übergangslösung einschließlich Kostenregelung zu führen.

Abschlussergebnis: einstimmig

## **7. Aktuelle Regularien der Platzvergabe in den örtlichen Kindertagesstätten**

### **Vorlage: 055/2021**

Von der Verwaltung wurde die Berichtsvorlage 055/2021 erläutert.

Die aktuellen Platzvergaberegularien der örtlichen Kitas unterscheiden sich deutlich voneinander, insbesondere die Kriterien der kommunalen Einrichtungen im direkten Vergleich zu der Vergabep Praxis der Ev. Kindertagesstätte.

Es soll eine Vereinheitlichung der Anmeldeverfahren erreicht werden, die Vorteile für die Einrichtungen und für die Eltern beinhaltet.

Für die Vereinheitlichung soll die Einführung eines zentralen, EDV-basierten Anmeldeverfahrens erwogen werden, um die Einrichtungen zu entlasten, da die Registrierung der Anmeldungen bisher in den Einrichtungen manuell erfolgt und einen Datenabgleich aller Einrichtungen untereinander vor endgültiger Platzzusage erfordert.

Die Gemeinde Sande arbeitet seit Jahren mit dem Unternehmen Nordholz-Planungsbüro GmbH zusammen. Das bereits vorhandene Programm könnte mit einem weiteren Modul „Elternportal“ erweitert werden. Den Eltern würde eine Übersicht der Einrichtungen mit entsprechenden Beschreibungen geschaffen werden, wobei u. a. der aktuelle Stand nicht besetzter Plätze zur Verfügung gestellt wird. Eine Berücksichtigung der An-

meldung erfolgt nach Verfügbarkeit eines Platzes in der jeweiligen Einrichtung sowie unter Berücksichtigung der von der Gemeinde Sande eingepflegten Auswahlkriterien.

Das Kostenangebot beläuft sich auf 5.843,90 € netto zuzgl. Kosten der Installation und Schulung, Abrechnung nach Aufwand; Software-Wartung 2% vom Angebotspreis.

Das vorgestellte EDV-gesteuerte zentralisierte Anmeldeverfahren fand bei den Führungskräften der einzelnen Einrichtungen eine uneingeschränkt positive Resonanz. Dieses Projekt soll in weiteren Zusammenkünften mit den Führungskräften präzisiert werden, damit eine finale Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen Gremien erfolgen kann.

In diesem Zusammenhang schlägt die Verwaltung eine Satzungsregelung vor, damit eine Regulierung in Form der zu berücksichtigenden Kriterien transparent dargestellt wird. Eine Entwurfsfassung wurde bereits der Berichtsvorlage 055/2021 beigelegt.

Wesentliche Bestandteile wie z. B.

- eine Platzvergabe erfolgt durch die Gemeinde Sande;
- berücksichtigt werden Kinder mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Sande;
- die Platzvergabe erfolgt nach gelisteten Kriterien unter Eibeziehung pädagogischer und familiärer Gründe;
- Anträge können bis zum 15.02. des lfd. Jahres für das nächste Kindergartenjahr gestellt werden;
- Anträge für ungeborene Kinder werden nicht bearbeitet,

sollten lt. Verwaltung unbedingt in der Satzung enthalten sein.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Verfahrensweise, wenn eine Registrierung/Anmeldung online nicht möglich sein sollte. Die Verwaltung teilte hierzu mit, dass dann eine manuelle Anmeldung im Fachbereich Soziales durchgeführt werden kann. Identisch verhält es sich mit Anmeldungen nach dem Stichtag.

Ein Ausschussmitglied schlug vor, Detailfragen bezüglich des Programmes zu sammeln und diese dann als Fragenkonvolut an die Verwaltung zu geben.

In der anschließenden Aussprache wurde die Anschaffung eines EDV-gestützten Programmes befürwortet. Die Verwaltung wurde aufgefordert, hierzu eine Kostenaufstellung in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich danach, ob 3 Angebote vorgelegt werden sollten. Laut Verwaltung handelt es sich hier um eine Auftragserweiterung, so dass die Vorlage weiterer Angebote nicht erforderlich ist.

Ein Ausschussmitglied teilte noch zu der Entwurfsfassung Änderungswünsche mit.

Auch hier wurde im Ergebnis vorgeschlagen, Änderungswünsche zu sammeln und diese dann als Konvolut an die Verwaltung zu geben.

8. **Neufassung der Richtlinie der Gemeinde Sande über die Verwendung der Mittel zur Förderung von Jugendpflegemaßnahmen**  
**Vorlage: 056/2021**

Von der Verwaltung wurde die Berichtsvorlage 056/2021 vorgestellt.

Der Landkreis erwartet eine möglichst analoge Ausgestaltung der gemeindlichen Richtlinien im direkten Vergleich zu den diesbezüglichen Regelungen des Landkreises.

Die Entwurfsfassung der gemeindlichen Richtlinien ist dem Landkreis Friesland vorgelegt worden.

Der Landkreis befürwortet die vorgelegte Neufassung der gemeindlichen Richtlinien. Das Schreiben des Landkreises vom 30.03.2021 ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Von der Verwaltung wurde auf folgende Vergleichsberechnung, bezogen auf das Jahr 2019, hingewiesen:

Anteil der Gemeinde:	589,06 €	zukünftig 2.135,74 €
Anteil LK:	589,06 €	zukünftig 2.135,74 €

Es wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, der vorgelegten Neufassung der gemeindlichen Richtlinien zuzustimmen. Es wäre ein Signal an die Vereine als Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten, ehrenamtlichen Jugendarbeit.

Die vom Landkreis erwartete Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Entscheidung zur Vergabe der Mittel zur Förderung von Jugendpflegemaßnahmen analog den Vorgaben des § 36 NKomVG wird durch die Mitwirkung der Jugendvertretung sichergestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Neufassung der Richtlinie der Gemeinde Sande über die Verwendung der Mittel zur Förderung von Jugendpflegemaßnahmen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Sachstandsbericht zu Freizeitpassaktionen 2020/2021**  
**Vorlage: 057/2021**

Von der Verwaltung wurden die statistischen Daten um den Freizeitpass 2020 zur Kenntnis gegeben.

Es wurden folgende Anerkennungsbeträge an die an der Durchführung des Freizeitpasses 2020 beteiligten Vereine / Organisationen / Gruppen sowie Privatpersonen ausgezahlt:

Vereine / Organisationen / Gruppen:	1.190,00 €
Privatpersonen:	860,00 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>2.050,00 €</b>

Die Verwaltung bedankte sich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit während der Pandemiezeit 2020. Auch für das Jahr 2021 wird der Freizeitpass aufgrund der Pandemie wieder nur eingeschränkt durchgeführt werden können.

Die geplante 40 jährige Jubiläumsfeier musste aufgrund der Pandemie in 2020 ausfallen. Es bleibt abzuwarten, ob diese Veranstaltung im Jahre 2022 nachgeholt werden kann.

Am Sitzungstag wurden Schreiben an alle Vereine, Organisationen, Gruppen, Privatpersonen mit der Bitte um Beteiligung an den Freizeitpass 2021 versandt.

Bis Ende Mai werden Anmeldungen der Vereine/Organisationen/Gruppen und Privatpersonen erwartet, die sich an den Freizeitpassaktionen beteiligen möchten.

Das Jugendzentrum bereitet bereits Einzelveranstaltungen für den Freizeitpass 2021 unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben vor.

Die Veranstaltungen des Jugendzentrums konzentrieren sich auf Outdooraktionen und Kreativangebote, Tagesfahrten;

Veranstaltungen werden generell für unterschiedliche Gruppenstärken geplant: „normale“ Gruppenstärke, 1 bis 5 Personen, Kleingruppe. Die tatsächliche Gruppenbesetzung wird dann unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben festgelegt.

Ende Juni wird das Veranstaltungsprogramm veröffentlicht; eine Anmeldung wird ab Anfang Juli ermöglicht.

Die Veranstaltungen finden in der Zeit von Juli – Herbst 2021 statt.

Die Ausschussvorsitzende bedankte sich im Namen des Fachausschusses bei der Leiterin des Jugendzentrums für die Planung des Freizeitpasses 2021.

**10. Konzeption/Jahresbericht zur dezentralen Jugendarbeit der Gemeinde Sande  
Vorlage: 058/2021**

Es bestand Einvernehmen im Ausschuss darüber, dass auf eine Erläuterung der Berichtsvorlage 058/2021 von der Verwaltung verzichtet wird, da den Ausschussmitgliedern eine Berichtsvorlage 058/2021 vorgelegt wurde.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach dem Zustandekommen der veränderten Öffnungszeiten während der aktuellen Pandemiezeit. Frau Knipper führte hierzu aus, dass die erweiterten Öffnungszeiten von Nöten sind, da eine starke Frequentierung vorhanden ist. Die Verweildauer der Kinder und Jugendlichen ist ebenfalls sehr lang. Die Kinder und Jugendlichen haben eine Ansprechpartnerin gefunden, die bei Problemen des täglichen Lebens unterstützt und gerade in dieser Pandemiezeit auffängt. Die Verschiebung der Arbeitsinhalte wurden in Absprache mit dem Fachbereichsleiter vorgenommen.

Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass bezüglich der veränderten Öffnungszeiten keine Ratsinformation erfolgt habe.

**11. Konzeption der kommunalen Seniorenarbeit  
Vorlage: 059/2021**

Im Ausschuss bestand Einvernehmen darüber, dass auf eine detaillierte Erläuterung der Berichtsvorlage 059/2021 von der Verwaltung verzichtet wird. Durch die vorgelegte Berichtsvorlage 059/2021 wurden alle Ausschussmitglieder ausführlich informiert.

In der anschließenden Diskussion ergaben sich keine Fragen.

Die Verwaltung regte an, darüber nachzudenken, wie die Seniorenarbeit weiter gelebt werden soll, wenn die Stelleninhaberinnen 2022 und 2023 in den Altersruhestand gehen. Bürgermeister Eiklenborg empfahl, eine Bedarfsermittlung durchzuführen, um die entsprechende Altersgruppe (eventuell ca. 70 Jährige) mit den Angeboten anzusprechen bzw. zu erreichen.

Ein Ausschussmitglied merkte an, dass es sich bei den Angeboten der kommunalen Seniorenarbeit (Spielen, Reisen usw.) nicht nur um eine „Belustigung“ von Senioren handeln darf, sondern dass auch Hilfestellungen im täglichen Alltag, insbesondere im Interesse einer Vermeidung von Ver-

einsamungen nicht vernachlässigt werden dürfen.

Ein weiteres Ausschussmitglied schlug vor, dass Ende Juni 2021 ein Termin für eine Sitzung gefunden werden sollte, die sich ausschließlich mit dem Thema „Seniorenarbeit“ befassen sollte, um alle Punkte zu klären.

**12. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

./.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:39 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18:40 Uhr

Schluss der Sitzung: 19:04 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin